



In der Corona-Pandemie begeht der Katholische Frauenbund Stulln das 40-jährige Gründungsjubiläum in der St.-Barbara-Kirche. Pfarrer Heinrich Rosner zelebrierte den Festgottesdienst.

Bild: Helmut Kramer/exb

Frauenbund „ein festes Fundament“

Vor 40 Jahren gründet sich der Stullner Frauenbund. Das Jubiläum wird pandemiebedingt nicht im großen Stil gefeiert, aber beeindruckend – und mit Sonnenblumen.

Stulln. (ohr) Am 12. Oktober 1980 riefen 42 Gründungsmitglieder den Katholischen Frauenbund Stulln ins Leben. Das 40-jährige Bestehen wird nun in einem Festgottesdienst in der St.-Barbara-Kirche gefeiert. Die Redner rücken die aktive Mitarbeit des Vereins in Kirche, Gesellschaft und Politik in den Mittelpunkt.

Mutig und selbstbewusst

„Frauen haben in jeder Generation ihren Kampf auszukämpfen“, wandte sich Pfarrer Heinrich Rosner nach dem stillen Einzug zum Hochaltar – liebevoll mit Sonnenblumen geschmückt – an die Gottesdienstbesucher. Die Gründerin des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Ellen Ammann, betreute zu Beginn des 20. Jahrhunderts junge Mädchen, die zur Arbeit nach München kamen, gründete die Stiftungsfach-

hochschule und sorgte sich um eine gute Ausbildung der Frauen, so der Geistliche.

„40 Jahre ist auf jeden Fall ein Grund zu feiern. Trotz derzeit widriger Umstände sind wir froh, diesen Festakt abgeändert begehen zu können“, betonte Teamsprecherin Karin Weiß. Sie hieß die Ehrengäste – unter ihnen auch Kirchenpfleger Joseph Bierler – willkommen. In ihrem knappen Rückblick sprach Weiß den Mut, die Offenheit und das Selbstbewusstsein der Anwesenden am Gründungstag an. Ihr Ziel: „Gemeinsam etwas bewegen“.

„Der Frauenbund ist im kirchlichen Leben mit religiösen, kulturellen, geselligen und sportlichen Angeboten eine wichtige Säule in der Dorfgemeinschaft“, hob Bürgermeister Hans Prechtl hervor. Er gratulierte zum 40-jährigen Bestehen, bat weiterhin um den Einsatz für eine friedliche, gerechte und lebenswerte Welt und überreichte ein Geschenk.

„Ich freue mich darüber, dass es euch gibt“, betonte Pfarrgemeinderatssprecher Stefan Wittmann und bedankte sich für den steten Einsatz, auch dann, wenn einmal „Not

am Mann ist“. Das gute Miteinander und der Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit „sind ein festes Fundament.“ Der Redner überreichte eine gemeinsame Spende von Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und Pfarrer Heinrich Rosner.

Der Frauenbund Stulln habe die Krabbelgruppe ins Leben gerufen, erinnerte die Vorsitzende des Bezirks Nabburg, Rita Kleierl. Der Verein sei eine aktive Gemeinschaft, aufgeschlossen für Tradition und Fortschritt: „Darauf können die Mitglieder sehr stolz sein“.

Partnerschaft auf Augenhöhe

An seinem 40. Geburtstag kann der Frauenbund Stulln auf vier erfolgreiche Jahrzehnte zurückblicken und sich mit Energie auf eine gute Zukunft zubewegen, hob die Diözesanvorsitzende Luitgard Hartl hervor.

Der Zweigverein bilde eine starke Gemeinschaft im Diözesanverband Regensburg. Die Mitgliedschaft ermögliche eine Auseinandersetzung mit Themen wie Bildung, Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, Schöpfungsverantwortung und Gerechtigkeit.

„Bewegen!“ so heißt die Kampagne des Frauenbundes. Die Mitglieder des Frauenbundes haben im letzten Jahr die Unterschriftenaktion Maria 2.0 mitgetragen. Pfarrer Heinrich Rosner stellte eine Frage in den Raum: „Welcher Schritt ist jetzt dran, hin zu einer Partnerschaft auf Augenhöhe in der Kirche?“

Der Geistliche schloss sich inhaltlich den Worten von Schwester Philippa Rath an: „Ein angstfreies

und fruchtbares Miteinander von Männern und Frauen in der Kirche muss kommen.“ Ohne Änderung würden immer mehr Frauen ihrer Kirche den Rücken kehren und „es könnte bald sehr einsam werden für die Amtsträger.“

Vorstandsmitglied Gisela Eckl bedankt sich bei der Schola des Stullner Kirchenchores unter Leitung von Organisten Roland Lebrecht für die festliche Gestaltung des Gottesdienste.

HINTERGRUND

Mitgliederehrung

Gründungsmitglieder des Stullner Frauenbundes waren Edeltraud Altmann, Christine Bösl, Maria Hausmann, Maria Hofmann, Albertine Messer, Marianne Prokisch, Sieglinde Schottenheim, Hannelore Schröder, Erna Schwarz, Elsa Ströll, Josefine Wachtel und Waltraud Wittmann.

40 Jahre gehören dem Frauenbund Stulln Christine Altmann, Ida Aschen-

brenner Josefine Bodensteiner, Anna Eules, Melanie Hartl, Therese Hermann, Herta Jauernig, Cäcilia Kramer, Waltraud Luber, Cäcilia Schart, Sieglinde Scheck, Franziska Scheuerer, Maria Schmal, Elisabeth Schröder, Maria Sorgenfrei, Veronika Wegele und Therese Wiffling an.

Diözesanvorsitzende Luitgard Hartl, Bezirksvorsitzende Rita Kleierl und Teamsprecherin Karin Weiß überreichten an alle Jubilare die Ehrennadel in Gold und ein Blumenarrangement. (ohr)